

O. K. Nr. 41, v. 23./24. Mai 1986, S. 5

Jugendring und „Kunstgriff“ richten offenen Brief an die Lokalpolitiker

Finanzierungshilfe für Kulturprogramm des „Orscheler Sommer“?

Oberursel (ok). In einem offenen Brief an den Magistrat, die Geschäftsleitung der Stadthallen GmbH, an das städtische Sport- und Kulturamt sowie die im Stadtparlament vertretenen Parteien legt der Verein „Kunstgriff“ seine Konzeption für den „Orscheler Sommer“ dar. In dem vom Kunstgriff-Vorsitzenden Jörg Herdel und dem Jugendring-Vorsitzenden Stefan Böhm unterschriebenen Brief wird auch die Finanzierungsfrage des Kulturangebotes angeschnitten. Das Schreiben lautet:

„Der Jugendring Oberursel und der Kunstgriff planen für den kommenden Sommer eine Veranstaltungsreihe unter dem Motto „Orscheler Sommer“. In der Zeit von Ende Juni bis Anfang August sollen nach unseren Vorstellungen 15 Veranstaltungen stattfinden. Mit dem gesamten Veranstaltungsprogramm sollen alle Altersgruppen angesprochen werden. Ein Programmteil beinhaltet reine Konsumveranstaltungen, wie Mu-

sik-, Theatergruppen- und Kinovorführungen. Bei den Sport- und Spielturnieren sowie der Ausstellung soll der Oberurseler Bürger selbst gefordert werden.

Der Kunstgriff führte letztes Jahr mit Unterstützung des Jugendrings seine Veranstaltungsreihe „Orscheler Sommer“ durch. Das Programm, bestehend aus Dia-Vortrag, Prellballturnier, Kindertheater, Fußgänger-Rallye und einem Blues-Konzert, wurde von den Oberurselern angenommen. Das Open-air-Konzert auf dem Rathausplatz mit dem Frankfurter Blues-Gitarristen Bernhard Dill war der größte Erfolg, einmal durch die musikalische Qualität, zum zweiten, weil ohne große Werbung relativ viele Oberurseler aller Altersgruppen versammelt waren.

Aus diesem Grund planen wir einen großen Teil unserer Veranstaltungen auf dem Rathausplatz. Hierfür spricht, daß er im Zentrum liegt, eine ansprechende Atmosphäre bietet und daß Anlieger kaum gestört wer-

den. Außerdem besteht die Möglichkeit, bei schlechtem Wetter in die Stadthalle auszuweichen.

Auf der beigefügten Tabelle „Geplante Veranstaltungen für den Orscheler Sommer“ sind die Art der Veranstaltung, Ort und Zeitpunkt sowie die entstehenden Minimalkosten aufgeführt. Wie aus der Tabelle zu ersehen ist, werden Kosten in Höhe von 9500 Mark entstehen. Jugendring und Kunstgriff sind aber nur in der Lage, die Hälfte der entstehenden Kosten aufzubringen. Der Jugendring ist bereit, seinen Open-air-Etat von 3500 Mark zur Verfügung zu stellen. Das ist gut ein Drittel seines jährlichen Veranstaltungsetats. Der Kunstgriff, der von der Stadt mit ungefähr 500 Mark bezuschußt wird, erklärt sich bereit, 1000 Mark in die Veranstaltungsreihe zu stecken. Das sind insgesamt 4500 Mark. Entstehende Kosten für die Nutzung der Stadthalle sind noch nicht berücksichtigt.

Deshalb hoffen wir auf die Unterstützung der Stadt Oberursel und Stadthallen GmbH in folgenden Punkten.

1. In erster Linie eine finanzielle Unterstützung, da bei Open-air-Veranstaltungen kein Eintritt genommen werden kann. Wir können nur auf Spenden hoffen.
2. Reservierung von Räumen in der Stadthalle bei schlechtem Wetter zu vernünftigen Preisen.
3. Entgegenkommen für die ordnungsrechtlichen Genehmigungen, insbesondere für die beiden Open-air-Kinoveranstaltungen.
4. Unterstützung durch den Bauhof, z. B. Bühnenelemente, Abfallcontainer und Transporthilfen.
5. Ausschankrecht oder zumindest Teilausschankrecht auf dem Rathausplatz. Normalerweise hat der Stadthallenwirt die Ausschank-Konzession.

Wir hoffen, daß Sie unseren Ideen aufgeschlossen gegenüberstehen und daß es in den nächsten Wochen zu einem gemeinsamen Gespräch kommt.

Wir hoffen, daß Sie unseren Ideen aufgeschlossen gegenüberstehen und daß es in den nächsten Wochen zu einem gemeinsamen Gespräch kommt.